

## Aus der Sozialdemokratie.

Ein Ersatz für den „Vorwärts“? Das sozialdemokratische Pressebüro teilt mit:

„Auf Beschluß des Parteivorstandes wird von jetzt an die Sozialdemokratische Partei-Korrespondenz jede Woche herausgegeben werden. Bis zum Ausbruch des Krieges erschien sie alle vierzehn Tage, nach Kriegsausbruch unregelmäßig. Die Parteikorrespondenz wird auch in Zukunft das zur Beurteilung der politischen Situation nötige Material bringen und von wichtigen Vorgängen und Meinungsäußerungen innerhalb der Partei fortlaufend Notiz nehmen und, wenn nötig, sachliche Richtigstellungen dazu geben. Die Parteikorrespondenz soll in Zukunft weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden!“

Die „Leipz. Volksztg.“ hebt hervor, daß einer der eifrigsten Vertreter der Politik des 4. August, Reichstagsabgeordneter Schöpflin, die sozialdemokratische Parteikorrespondenz redigiert, und bemerkt dazu:

„Das und die Absicht des Parteivorstandes, die Korrespondenz künftig weiteren Kreisen als bislang anzustellen, lassen deutlich die Absicht erkennen, ein Organ zu schaffen, das die Anschauungen des Parteivorstandes oder richtiger seiner Mehrheit den Genossen vortragen und mundgerecht machen soll.“

Das Leipziger Blatt fordert, daß die Eigenschaft der Parteikorrespondenz „als Organ der Parteivorstands mehrheit“ deutlich zu erkennen gegeben und nicht die Beeinflussung der Genossen unter der falschen Flagge einer objektiven Materialkorrespondenz zu verdecken versucht wird.“

Die sozialdemokratische „Bresl. Volkswacht“ sagt: „Das Organ (d. h. die Parteikorrespondenz) soll in Zukunft offenbar einige der Aufgaben übernehmen, die der „Vorwärts“ zu erfüllen sich dauernd weigert. Uns wäre dazu ein größeres Parteiblatt als geeigneter erschienen.“ Auch die „Chemn. Volksstimme“ glaubt in der Annahme nicht fehlzugehen, „daß der Parteivorstand auf diese Weise nach dem völligen Versagen des „Vorwärts“ als Zentralorgan sich für den Augenblick einen Notbehelf schafft, der es ihm gestattet, zu den Vertrauensleuten der Partei im Lande zu sprechen.“

**Abweisung einer Beschwerde des „Vorwärts“ gegen den Parteivorstand.** Die „Chemnitzer Volksst.“ schreibt: „In der neuesten Nummer der Partei-Korrespondenz findet sich eine Darstellung des letzten Streites zwischen Parteivorstand und „Vorwärts“. Der „Vorwärts“ wollte Ende November Auszüge aus den Artikeln der „Neuen Zeit“ bringen, in denen Kautsky eine Sonderaktion der Minderheit empfahl, sowie aus den Antwortartikeln, die Martwald und Braun im gleichen Blatt darauf veröffentlicht hatten. Der Parteivorstand sah die Auszüge als nicht objektiv an und hielt die Zusätze der „Vorwärts“-Redaktion für Aufforderung zum Bruch der Fraktions- und Parteidisziplin. Er erhob deshalb gegen die Aufnahme der Auszüge und Bemerkungen Einspruch und forderte vollinhaltlichen Abdruck der Debatte. Die Preßkommission stellte sich auf Seiten der Redaktion und rief die Entscheidung der Kontrollkommission gegen den Parteivorstand an. Die Kontrollkommission hat jetzt einstimmig dahin entschieden:

„In der Beschwerdesache der Preßkommission des „Vorwärts“ gegen den Parteivorstand wegen der Entscheidung über die Aufnahme des Artikels „Politik, Pflicht und Parteidisziplin“ kann die Kontrollkommission eine Überschreitung der Befugnisse des Parteivorstandes nicht erweisen. Der Parteivorstand, der die Einheit der Partei zu wahren hat, mußte die Ablehnung des Artikels verlangen.“

Dagegen war das weitere Verlangen des Parteivorstandes, sämtliche in Frage stehenden Artikel der „Neuen Zeit“ wörtlich abzudrucken, aus sachlichen und technischen Gründen unbillig.“

**Reichstagsabg. Rühle** hat jetzt gleich dem Abg. Dr. Liebknecht dem Büro des Reichstages seinen Austritt aus der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion angezeigt. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion, die nach den letzten Reichstagswahlen 110 Mitglieder stark war, bei

Ersatzwahlen Jerichow verlor, Zauch-Belzig und Borna-Pegau gewann, zählt jetzt nach der Ungültigkeitserklärung des Mandats von Dr. Weill für Meh und nach dem Austritt von Liebknecht und Rühle 108 Mitglieder.